

Ein Kurze Erzählung eines  
Schiffstreits zwischen den Hol-  
lendischen Kriegsschiffen vnd  
Galleyen deren von  
Schluns.

**D**itlerweil Graff Morik durch Flanderen  
zeucht / sind wol bey 40. oder 50. Schiff so  
zu Kamelen wegen widerwertigen winds  
verblieben mit allerley Bagagie den 25.  
Junij nach Ostende abgefahren / vnd hatten bey sich  
ein Seeländisch Kriegsschiff darauff Adrian Vä-  
cker Capitän war. Wie diese nun in die gegend bey  
Blanckenberg kamen / wurde es ganz still / also daß  
man keinen Wind spüren konte. Derhalben 4. Ga-  
leyen von Schluns herauß fuhren / vnd auff die schiff  
zu ruderten / deren sie bey 18. oder 20. bekomen / jedoch  
sprang das Volck mehrer theils in die beynachen / vñ  
ruderten darvon. Vorigemeltes Kriegsschiff welches  
wegen stille des Meers eben so wenig als ein Vogel  
ohne Flügel kondte fortkommen / ward von den Gal-  
leyen bestritten / der Capitän aber mit seinen beyha-  
benden Soldaten wehrete sich nach eusserstem ver-  
mögen. Die Galleyen fuhren wol hart an das Schiff /  
klamten aber nicht an / sonderen vermeynten es in  
grund zu schiessen / oder sich zu vbergeben zu zwingen.  
Derhalben ward es durch vnd durch geschossen / vnd  
trunge das Wasser mit solcher Gewalt hinein /  
daß alle die im Schiff waren gnug hatten mit töpf-  
fen / Tonnen / ja Hüten außzugießen / darzu wol  
zu statt kamen etliche Männer vnd Frawen / die auß  
den andern schiffen geflohen warē. Nichts destoweni-  
ger